

ben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Zwoten Classe, deren Ziehung den 29. Februar d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 2 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden. Kaufloose zur bemeldeten Classe betragen nebst dem Aufgelde 6 Thlr. 2 Gr.

Dresden am 19. Januar 1808. Königl. Sächs. Armen-, Waisen- und Zucht-Häuser-Lotterie-Haupt-Expedition.

Wer die Leipziger Literatur-Zeitung, National-Zeitung d. L., die Zeitung für die eleg. Welt, musikal. Zeitung, Minerva, neue Bibliothek für Pädagogik, neue Feuerbrände, ferner das Hamburg. politische Journal, Morgenblatt, Weimar. Modenjournal, den allgem. Anzeiger d. L., London und Paris u. a. m. mitzulesen geneigt ist, melde sich gefälligst bei

W. Schmidt.

Musikalische Anzeige. Schon öfters hörte ich, sowohl von Seiten mehrerer Organisten auf dem Lande, als auch von Lehrern und Lernenden des Orgelspiels, Klagen über Mangel an leichten Orgelstücken. Dadurch veranlaßt, habe ich mich entschlossen, mehrere Sammlungen leichter, insonders aber charakteristischer Vor- und Nachspiele herauszugeben, wovon ich hier die erste Sammlung auf Pränumeration zu 10 gr. Sächs. ankündige. Die Charaktere, welche in dieser Sammlung in verschiedenen Tonarten wiederholt ausgedrückt sind: „die Geduld, Aufforderung zum Preise Gottes, die Dabingebung, der Trost, die Warnung.“ — Der Pränumerationstermin bleibt bis zu Ende März 1808 offen. Briefe und Gelder bitte ich Postfrei einzusenden. Schleiß, im Jan. 1808. G. F. Ebhardt, Hof- und Stadtorgan. u. Kammermus.

Pränumeration darauf nimmt an

Zuckschwerdt.

Ganz gute Citronen, Carol. langen Reiß, kleine Rosinen und Triester Feigen; so wie auch ein einspänniger ganz leichter Wagen, sind um billigen Preis zu haben in meinem Logis im Rathshaus. Desgl. können Kaiserl. Bancozettel gegen 20Kr. bei mir verwechselt werden.

Georg Krain aus Triest.

Mit frisch erhaltenen immarinirten Mal und Tonina empfiehlt sich

J. W. Pini.

Schon oft sind in öffentlichen Blättern vortheilhafte Bruchbänder empfohlen worden. Noch niemals aber hat sich Jemand gefunden, welcher einen wirklichen Bruch, an einem in der Art verunglückten Menschen, ohne Schmerzen und mit geringem Aufwande gründlich heilen könnte. Wer indeß mit einem dergleichen Schaden behaftet ist, und im Ernst davon geheilt seyn will; der beliebe sich, entweder persönlich, oder durch portofreie Briefe, unter der Adresse: an N. B. an die Postexpedition zu Pausa bei Plauen im Voigtlande, zu wenden, allwo sodann befriedigende Auskunft ertheilt werden soll.

Daß ich mein Logis bei Herrn Goldschmidt Weigenmüller verändert und von jetzt an in meiner Mutter Hause No. 131 im Endegäßchen wohne, zeige hiermit erachest an. Barthel, Gürtler.

Am letztverwichenen Sonntag ist entweder in oder auf dem Rückweg von Rosenthal, oder aber hier beim Absteigen aus einem Schlitten, ein schwarzer Filzschub verloren gegangen. Der Finder erhält beim Abliefern desselben, den Werth davon bei Johann George Eichhorn.

Mit der am letztverwichenen Montage von hier nach Adorf gehenden Post, hat der Convoyer derselben von Delsnitz bis nach Adorf sein Flintenschloß, an welchem unbemerkt die Schrauben locker geworden sind, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein der Sache angemessenes Douceur im Int. Comt. abzugeben.

Das von J. G. K. aus M. eingesandte Avertissement kann wegen daraus entstehen können den Unannehmlichkeiten wenigstens nicht in der Form, und ohne Namensunterschrift, aufgenommen werden. Der beigelegene Gulden liegt, nach Abzug des veranlaßten Porto, zur Rücknahme bereit.